

Engelbert-Kaempfer-Gymnasium Lemgo



Schulinterner Lehrplan für die Gymnasiale Oberstufe

Spanisch

Inhalt

		Seite
1	Die Fachgruppe Spanisch am EKG	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1.	Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache (Einführungsphase)	8
2.1.1.1	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	8
2.1.1.2.	<i>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben</i>	11
2.1.3.	Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache (Q)	18
2.1.3.1.	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	20
2.1.3.2.	<i>Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben</i>	24
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	31
2.3.	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	33
2.4.	Lehr- und Lernmittel	40
2.4.1.	Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien	40
2.4.2.	Allgemeines	40
3	Qualitätssicherung und Evaluation	41

1 Die Fachgruppe Spanisch am Engelbert-Kaempfer-Gymnasium

Das Engelbert-Kaempfer-Gymnasium bietet Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, neben dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen.

Angesichts wachsender Internationalisierung und Globalisierung steht der Erwerb kommunikativer Kompetenz im Mittelpunkt unseres Unterrichts. Der Spanischunterricht vermittelt auch landeskundliches Orientierungswissen als wesentliche Voraussetzung für das Gelingen fremdsprachlicher Kommunikation. Der Unterricht hat insbesondere zum Ziel, Freude am Gebrauch der spanischen Sprache zu entwickeln – dies ist unabdingbar für einen erfolgreichen Fremdsprachenerwerb.

Im Rahmen individueller Förderung bieten wir besonders motivierten Schülern und Schülerinnen in Kooperation mit dem Marianne-Weber-Gymnasium die Möglichkeit, das international anerkannte Sprachzertifikat DELE (*Diploma de Español como Lengua Extranjera*) zu erwerben. Im Rahmen einer AG bereiten werden interessierte Schülerinnen und Schüler auf die Prüfung vorbereitet und im Prüfungsablauf begleitet.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK (neu) 4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK (neu) 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/ Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Fachvorsitzende ist Frau Sarah Seelig.

Fächerverbindender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das in seiner Methodik natürlich Parallelen zu den Fächern Englisch und Französisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusst zu machen, vereinbart die Fachkonferenz eine Orientierung am Fach Englisch als Leitfach. Der Spanischunterricht rekurriert bewusst auf das bereits erreichte Mehrsprachigkeitsprofil, sowohl unter dem Aspekt der Sprachlernkompetenz als auch unter dem Aspekt der Sprachbewusstheit. Ein grundlegendes Repertoire von Strategien und Techniken des Sprachenlernens wird genutzt und erweitert, Kenntnisse anderer Sprachen vermitteln Einsichten in Strukturen und Wortgebrauch der spanischen Sprache.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Die Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur ist bereits in diesem Übersichtsraster ersichtlich. Die „Konkretisierten Unterrichtsvorhaben“ führen die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlichen detailliert vorhabenbezogene Absprachen.

ÜBERSICHT über die Vorgaben: Klausuren Spanisch - Gymnasiale Oberstufe für alle Kurstypen und Jahrgangsstufen

(Vorgaben gemäß APO-GOST und Kernlehrplan GOST)

	Anzahl und Art der zu überprüfenden Teilkompetenzen (Schreiben, Lesen, Hör/Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Sprechen)	Aufgabenart (integrierte/isolierte Überprüfung)	APO-GOST Vorgabe zur Klausurdauer Abitur in Minuten: LK 270/Gk 240 plus 30 Min. Auswahlzeit	Wortzahl der Ausgangstexte: Abitur: LK: Schreiben max. 1000/ Sprachm. 450 – 600 Gk f: Schreiben: max. 800, Sprachm. 450 - 600 Gk neu: Schreiben max. 550 /Sprachm. 400 - 500	Anzahl Teilaufgaben im Klausurteil A „Schreiben“		
Einführungsphase							
GK neu	„Schreiben“ plus ggf. eine oder mehrere Teilkompetenzen (auch „Verfügen über sprachl. Mittel“ als weitere TK möglich)	keine zentrale Vorgabe/ggf. Vereinbarung durch die FK	45 – 90 konkrete Vereinbarung durch die FK erforderlich	Festlegung durch die FK Vgl. Tabellen unten	keine zentrale Vorgabe/ggf. Vereinbarung durch die FK		
Gk (f)	Grundsätzlich gilt: „Schreiben“ plus zwei weitere Teilkompetenzen	keine zentrale Vorgabe/ggf. Vereinbarung durch die FK	90	Festlegung durch die FK Vgl. Tabellen unten	keine zentrale Vorgabe/ggf. Vereinbarung durch die FK		
	Einmal Ausnahme möglich: „Schreiben“ plus eine weitere Teilkompetenz	„altes Format“ = Schreiben/Lesen integriert	90	Festlegung durch die FK Vgl. Tabellen unten	keine zentrale Vorgabe/ggf. Vereinbarung durch die FK		
Gk neu/ Gk f	Freiwillig: Ersatz einer Klausur durch eine mdl. Kommunikationsprüfung	./.	vgl. Empfehlungen in den Handreichungen	vgl. Empfehlungen in den Handreichungen	./.		
Qualifikationsphase: Q1 – Q2.1 (Q2.2 = Abiturvorklausur/Abiturformat)							
Alle Kurstypen	Grundsätzlich gilt: „Schreiben“ plus zwei weitere Teilkompetenzen	keine zentrale Vorgabe/ggf. Vereinbarung durch die FK		LK	GK	Festlegung durch die FK (Zielperspektive Abitur) Vgl. Tabellen unten	keine zentrale Vorgabe/ggf. Vereinbarung durch die FK
	Einmal Ausnahme möglich: „Schreiben“ plus eine weitere Teilkompetenz	„altes Format“ = Schreiben/Lesen integriert	Q 1	135 – 180	90 - 135	Festlegung durch die FK (Zielperspektive Abitur) Vgl. Tabellen unten	keine zentrale Vorgabe/ggf. Vereinbarung durch die FK
			Q2.1	225	135-180		
Verpflichtend: eine mdl. Kommunikationsprüfung als Ersatz einer Klausur (weitere Klausuren dürfen nicht ersetzt werden)	./.	vgl. Empfehlungen in den Handreichungen	vgl. Empfehlungen in den Handreichungen	./.			

Klausuren

Empfehlung Textlängen für die Ausgangstexte im GK (n – ab EF) und Klausurdauer

Halbjahr	Klausurdauer	Schreiben/ Lesen (spanisch- sprachiger Texte)	Sprachmittlung (deutscher Text)
EF 1	45	Individuell zu entscheiden	/
EF 2	90	Individuell zu entscheiden	Optional, Wortzahl nicht über 200
Q1.1	90	ca. 250	ca. 250
Q1.2	135	300 - 400	300 - 400
Q.2.1	180	400 - 500	400 - 450
Q2.2 Vorklausur	240 + 30 Min. Auswahlzeit	500 - 550	400 - 500
Abitur	240 + 30 Min. Auswahlzeit	max. 550*	400 – 500*

2.1.1. Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache (Einführungsphase)

2.1.1.1. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK EF (n)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: ¡Hola! - <i>Yo me presento</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben, kürzere Präsentationen (<i>perfil personal</i>) darbieten, eigene Standpunkte äußern • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen (fragen, antworten), Gespräche eröffnen, fortführen, beenden, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, Substantive und Subjektpronomen, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster, Zahlen bis 10 • Sprachlernkompetenz: selbstständiges Arbeiten, Anregungen aufnehmen, durch Erproben grundlegender sprachl. Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz erweitern <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Mi gente y mi barrio – los jóvenes y su ámbito social (<i>familia, amigos</i>)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen/Sprachlernkompetenz: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (Email, Blogeintrag) • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, einige unregelmäßige Verben (<i>hacer, ir, estar, hay, ser</i>), Adjektive, Possessivbegleiter, Zahlen bis 100, Themenwortschatz Familie & Wohnort/Viertel <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Los jóvenes en su tiempo libre</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen (z.B. Einkaufsgespräch, Gespräch über pers. Befindlichkeiten) an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes., unpersönliche Verben und indirekte Objektpronomen, gerundio, Themenwortschatz Freizeitaktivitäten, Aussehen, Kleidung und Farben <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: El día a día en casa y en el insti</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in Alltagssituationen durchführen (z.B. jmd. zu etw. auffordern, Vorschläge machen, reagieren, sich verabreden) • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Präsentation von geplanten Aktivitäten • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. imperativo afirmativo, Reflexivverben, futuro perifrástico, Infinitivkonstruktionen, <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Madrid - estar en una metrópoli</p>	

Schwerpunktmäßig zu erwerbende

(Teil-)Kompetenzen:

- **Sprechen:** Gespräche in Alltagssituationen durchführen (Wegbeschreibung, Essen bestellen), an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen
- **Leseverstehen:** einfachen didaktisierten Dialogen/ Sachtexten und authentischen Texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen, dabei Lesestrategien mit Hilfe funktional anwenden
- **Hör-/Hörsehverstehen:** Hörstrategien mit Hilfe funktional anwenden, in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen, einfache didaktisierte Hörtexte zu Alltagssituationen verstehen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Komparativ, Superlativ, direkte Objektpronomen, Ortspräpositionen, Themenwortschatz Sehenswürdigkeiten, Zimmer & Wohnung, Zahlen ab 100, Themenwortschatz Wetter, Himmelsrichtungen, Ausdrücken von Gefallen & Plänen, Verbote & Wünschen (verneinte Imperative & *subjuntivo* nach „es importante que“ & „quiero que“)

Zeitbedarf ca 30 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Perú – un país latinoamericano

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Sprechen:** von Erfahrungen mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten (fiktive/echte Reiseerlebnisse), eigene Standpunkte äußern und durch einfache Begründungen stützen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen
- **Hör-/Hörsehverstehen:** Hörstrategien mit Hilfe funktional anwenden, auditiv und vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, textinterne Informationen und textexternes Wissen aufgabenbezogen kombinieren
- **Schreiben:** einfache formalisierte Texte schreiben (Bewerbung)
- **Leseverstehen:** einfachen didaktisierten Dialogen/ Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen, dabei Lesestrategien mit Hilfe funktional anwenden
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. *pretérito indefinido*, Verben mit orthographischen Besonderheiten, Themenwortschatz touristische & historische Besonderheiten Perus) & Themenwortschatz Bewerbung
- **Text- und Medienkompetenz:** zu einfachen authentischen Texten Stellung nehmen

Zeitbedarf ca. 30 Std

Unterrichtsvorhaben VII

Thema: El turismo en España antes y hoy

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:

- **Leseverstehen:** einfachen didaktisierten Dialogen/ Sachtexten und authentischen Texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen
- **Schreiben:** einfache kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler einfache zentrale Aussagen in die Zielsprache übertragen (ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik)
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. *pretérito imperfecto* und Kontrastierung *pretérito indefinido* und *imperfecto*, Bildbeschreibung Themenwortschatz Landschaft, Tourismus

Zeitbedarf: ca. 15 Std.

Summe Einführungsphase: ca. 160 Stunden

2.1.1.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

GK EF (n) - UVI (1. Quartal) ¡Hola! – Yo me presento (Stundenkontingent ca. 20 Stunden)
<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben, kürzere Präsentationen (<i>perfil personal</i>) darbieten, eigene Standpunkte äußern einfache Gespräche in Alltagssituationen führen (fragen, antworten), Gespräche eröffnen, fortführen, beenden, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen, • Leseverstehen: einfachen didaktisierten Dialogen Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen • Hör-/Hörsehverstehen: in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen, einfache didaktisierte Hörtexte zu Alltagssituationen verstehen • Schreiben: / • Sprachmittlung: / • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, Substantive (Pluralbildung) und Subjektpronomen, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster, Zahlen bis 10, Themenwortschatz: sich vorstellen • Sprachlernkompetenz: selbstständiges Arbeiten, Anregungen aufnehmen, durch Erproben grundlegender sprachl. Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz erweitern
<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen: grundlegende Aspekte des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und (Latein-)amerika:</p> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen</p> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskulturen erkennen und beschreiben z.B. spanische Begrüßungsrituale</p>
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz & Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) • Grundlegende Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen • Anregungen von Anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen (Feedback zu Präsentationen & Diskussion) • durch Erproben grundlegender sprachl. Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz erweitern (Einschleifen von Redemitteln durch Einüben von Präsentation & Dialog) • Ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen • Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und ggf. mit Unterstützung beheben (z.B. durch <i>enriquecimiento</i>, Klausurbogentechnik)
Text- und Medienkompetenz --
Texte und Medien Lehrbuch a_topo.com nueva edición (Cornelsen) als Leitmedium
Lernerfolgsüberprüfung Mündliche Kommunikationsprüfung 1. Monologisches Sprechenden 2. Dialogisches Sprechen

GK EF (n) - UV II (1. Quartal) Mi gente y mi barrio – los jóvenes y su ámbito social (<i>familia, amigos</i>) (Stundenkontingent ca. 20 Stunden)
<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben, einfache Gespräche in Alltagssituationen führen (fragen, antworten), an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Leseverstehen: einfachen didaktisierten Dialogen Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen, dabei Lesestrategien mit Hilfe funktional anwenden • Hör-/Hörsehverstehen: in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen, einfache didaktisierte Hörtexte zu Alltagssituationen verstehen • Schreiben: einfache, kurze Texte der privaten Kommunikation und über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (Email, Blogbeitrag) • Sprachmittlung: / • Verfügen über sprachliche Mittel: Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, einige unregelmäßige Verben (<i>hacer, ir, estar, hay, ser</i>), Adjektive, Possessivbegleiter, Zahlen bis 100, Themenwortschatz Familie & Wohnort/Viertel
<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Soziokulturelles Orientierungswissen: grundlegende Aspekte des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und (Latein-)amerika, erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas (Spanisch als Weltsprache, Stadtviertel von Madrid, spanischsprachige Berühmtheiten)</p> <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen</p> <p>Interkulturelles Verstehen und Handeln: Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben</p>
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz & Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) • eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten • Grundlegende Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen • in anderen Sprachen erworbene Kompetenzen nutzen, Mindmap als Methode des Wortschatzlernens & als Basis für Kurzvorträge kennenlernen und einüben
Text- und Medienkompetenz --
Texte und Medien Lehrbuch a_topo.com nueva edición (Cornelsen) als Leitmedium
Lernerfolgsüberprüfung s.u .

GK EF (n) - UV III (2. Quartal)
Los jóvenes en su tiempo libre
(Stundenkontingent ca. 20 Stunden)

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Sprechen:** einfache Gespräche in Alltagssituationen führen (z.B. Einkaufsgespräch, Gespräch über pers. Befindlichkeiten), auf Andere reagieren, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen
- **Leseverstehen:** einfachen didaktisierten Dialogen und Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen, dabei Lesestrategien mit Hilfe funktional anwenden
- **Hör-/Hörsehverstehen:** in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen, einfache didaktisierte Hörtexte zu Alltagssituationen verstehen
- **Schreiben:** einfache, kurze Texte der privaten Kommunikation und über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (Chat, Portrait)
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen in die Zielsprache übertragen (ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik, ggf. auf Nachfragen eingehen)
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes., unpersönliche Verben und indirekte Objektpronomen, gerundio, Themenwortschatz Freizeitaktivitäten, Aussehen, Kleidung und Farben

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen: grundlegende Aspekte des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und (Latein-)amerika (Freizeitaktivitäten), erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas (Spanien als "Modeland")

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen

Interkulturelles Verstehen und Handeln: Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskulturen erkennen und beschreiben

Sprachlernkompetenz & Sprachbewusstheit

- eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten
- Grundlegende Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen
- in anderen Sprachen erworbene Kompetenzen nutzen
- "Chunks" als Instrument des effektiven Vokabellernens nutzen

Text- und Medienkompetenz

- Einfache authentische Texte (z.B. Werbebroschüre von spanischen Modelabels) verstehen,

Texte und Medien

Lehrbuch a_topo.com nueva edición (Cornelsen) als Leitmedium
Ergänzend authentische Texte, z.B. Werbebroschüre (z.B. von spanischen Modelabels)

Lernerfolgsüberprüfung

s.u.

GK EF (n) - UV IV (2. Quartal)
El día a día en casa y en el insti
 (Stundenkontingent ca. 25 Stunden)

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Sprechen:** Gespräche in Alltagssituationen durchführen (z.B. jmd. zu etw. auffordern, Vorschläge machen, reagieren, sich verabreden), Präsentation von geplanten Aktivitäten, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen
- **Leseverstehen:** einfachen didaktisierten Dialogen/ Sachtexten und authentischen Texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen, dabei Lesestrategien mit Hilfe funktional anwenden
- **Hör-/Hörsehverstehen:** in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen, einfache didaktisierte Hörtexte zu Alltagssituationen verstehen, Hörstrategien mit Hilfe funktional anwenden
- **Schreiben:** einfache, kurze Texte der privaten Kommunikation und über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen (Email)
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen in die Zielsprache übertragen (ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik, ggf. auf Nachfragen eingehen)
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. imperativo afirmativo, Reflexivverben, futuro perifrástico, Infinitivkonstruktionen, Themenwortschatz Uhrzeiten, Monate, Wochentage und Schulfächer

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen: grundlegende Aspekte des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und (Latein-)amerika (Tagesablauf, Schule, Berufsausbildung), erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas (Sprachvarietäten in Peru, typische Feste in Spanien und Lateinamerika)

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen, fremdkulturelle Verhaltensweisen & Werte mit den eigenen vergleichen und Toleranz entwickeln, sich eigener Wahrnehmungen bewusstwerden

Interkulturelles Verstehen und Handeln: Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben, eigene Lebenserfahrungen mit denen der spanischsprachigen Bezugskultur vergleichen und sich ansatzweise in die Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen

Sprachlernkompetenz & Sprachbewusstheit

- eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten
- Grundlegende Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen
- in anderen Sprachen erworbene Kompetenzen nutzen
- "Chunks" als Instrument des effektiven Vokabellernens und der effizienten Kommunikation nutzen

Text- und Medienkompetenz

- Einfache authentische Texte (z.B. Kinoprogramm) verstehen, Hauptaussagen und wesentliche Details wiedergeben
- zu Aussagen von Texten Stellung nehmen

Texte und Medien

Lehrbuch a_topo.com nueva edición (Cornelsen) als Leitmedium
 Ergänzend authentische Texte, z.B. Kinoprogramm

Lernerfolgsüberprüfung

Schreiben, Leseverstehen & Verfügen über sprachliche Mittel

GK EF (n) - UV V (3. Quartal)
Madrid – estar en una metrópoli
(Stundenkontingent ca. 30 Stunden)

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Sprechen:** Gespräche in Alltagssituationen durchführen (Wegbeschreibung, Essen bestellen), elementare Arbeitsergebnisse vorstellen (Vortrag: Präsentation von Sehenswürdigkeiten in Madrid), an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen
- **Leseverstehen:** einfachen didaktisierten Dialogen/ Sachtexten und authentischen Texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen, dabei Lesestrategien mit Hilfe funktional anwenden
- **Hör-/Hörsehverstehen:** Hörstrategien mit Hilfe funktional anwenden, in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen, einfache didaktisierte Hörtexte zu Alltagssituationen verstehen
- **Schreiben: /**
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen (Restaurant) einfache zentrale Aussagen in die Zielsprache übertragen (ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik, ggf. auf Nachfragen eingehen)
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Komparativ, Superlativ, direkte Objektpronomen, Ortspräpositionen, evtl. pretérito perfecto Themenwortschatz Sehenswürdigkeiten, Zimmer & Wohnung, Essen und Trinken, Zahlen ab 100, Themenwortschatz Wetter, Himmelsrichtungen, Ausdrücken von Gefallen & Plänen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen: grundlegende Aspekte des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und (Latein-)amerika (Wohnsituation), erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas (Vielfalt der Sehenswürdigkeiten in Madrid, Kulinarisches) und erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas (Vielfalt der Landschaften, Sehenswürdigkeiten, Freizeitmöglichkeiten in den versch. Comunidades), ihr noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die kulturelle Perspektive berücksichtigen

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen, fremdkulturelle Verhaltensweisen & Werte mit den eigenen vergleichen und Toleranz entwickeln

Interkulturelles Verstehen und Handeln: Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben, eigene Lebenserfahrungen mit denen der spanischsprachigen Bezugskultur vergleichen und sich ansatzweise in die Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen

Sprachlernkompetenz & Sprachbewusstheit

- eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten
- Anregungen von Anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen (Feedback zu Präsentationen)
- Durch Erproben grundlegender sprachl. Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen (Einschleifen von Redemitteln durch Einüben von Präsentation)
- Medien für die Informationsbeschaffung (für Vortrag zu Sehenswürdigkeiten) nutzen

Text- und Medienkompetenz

- Einfache authentische Texte (z.B. Wohnungsanzeigen, ...) verstehen, Hauptaussagen und wesentliche Details wiedergeben
- Begrenzte Auswahl von Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen (Präsentation Sehenswürdigkeit)

Texte und Medien

Lehrbuch a_topo.com nueva edición (Cornelsen) als Leitmedium
Ergänzend authentische Texte, z.B. spanische Wohnungsanzeigen, Stadtplan, Metroplan,

GK EF (n) - UV VI (4. Quartal)
Perú – un país latinoamericano
(Stundenkontingent ca. 30 Stunden)

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Sprechen:** von Erfahrungen mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten (fiktive/echte Reiseerlebnisse), eigene Standpunkte äußern und durch einfache Begründungen stützen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen
- **Leseverstehen:** einfachen didaktisierten Dialogen/ Sachtexten und authentischen Texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen, dabei Lesestrategien mit Hilfe funktional anwenden
- **Hör-/Hörsehverstehen:** Hörstrategien mit Hilfe funktional anwenden, auditiv und audiovisuellvermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, textinterne Informationen und textexternes Wissen aufgabenbezogen kombinieren
- **Schreiben:** einfache kurze Texte über ihren Erfahrungsbereich und kurze Texte der privaten Kommunikation (Email/Reisebericht) verfassen (Mitteilungsabsichten realisieren), einfache formalisierte Texte schreiben (z.B. Bewerbung um Mitarbeit in einem Hilfsprojekt)
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen in die Zielsprache übertragen (ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik, ggf. auf Nachfragen eingehen)
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. pretérito indefinido, Verben mit orthographischen Besonderheiten, Themenwortschatz touristische & historische Besonderheiten Perus) und Themenwortschatz Arbeit & Bewerbung

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen: erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas (sprachl. Vielfalt (quechua))

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen, fremdkulturelle Verhaltensweisen & Werte mit den eigenen vergleichen und Toleranz entwickeln

Interkulturelles Verstehen und Handeln: Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben, eigene Lebenserfahrungen mit denen der spanischsprachigen Bezugskultur vergleichen und sich ansatzweise in die Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen

Sprachlernkompetenz & Sprachbewusstheit

- Grundlegende Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen
- Durch Erproben grundlegender sprachl. Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen (Einschleifen von Redemitteln durch Einüben von Präsentation)
- Eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden (z.B. bei Comiclektüre)

Text- und Medienkompetenz

- Einfache authentische Texte verstehen, Hauptaussagen und wesentliche Details wiedergeben
- Unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu einzelnen Aussagen des jeweiligen Textes Stellung nehmen (z.B. zu Gedicht oder Video)

Texte und Medien

Lehrbuch a_topo.com nueva edición (Cornelsen) als Leitmedium

Ergänzend authentische Texte, z.B. Infovideo zu Peru
<https://www.youtube.com/watch?v=pl9qtRaOepI> oder
<https://www.youtube.com/watch?v=0FV3SmFkhao> (Videos sollten noch bearbeitet werden),
 z.B. Gedicht "El miedo" (E. Galeano)
 z.B. Lied "un poquito cantas"

Lernerfolgsüberprüfung

Leseverstehen (resumen), Schreiben, Hör(seh)verstehen

GK EF (n) - UV VII (4. Quartal)
El turismo en España antes y hoy
 (Stundenkontingent ca. 15 Stunden)

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Sprechen:** Aspekte aus ihrer Lebenswelt darstellen, eigene Standpunkte äußern und durch eigene Begründungen stützen an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen
- **Leseverstehen:** einfachen didaktisierten Dialogen/ Sachtexten und authentischen Texten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen
- **Hör-/Hörsehverstehen:**, auditiv vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- **Schreiben:** einfache kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler einfache zentrale Aussagen in die Zielsprache übertragen (ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik)
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. *pretérito imperfecto* und Kontrastierung *pretérito indefinido* und *imperfecto*, Bildbeschreibung Themenwortschatz Landschaft, Tourismus

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen: erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens (Tourismus in Spanien)

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen

Interkulturelles Verstehen und Handeln: eigene Lebenserfahrungen mit denen der spanischsprachigen Bezugskultur vergleichen

Sprachlernkompetenz & Sprachbewusstheit

- Sprachgebrauch bedarfsgerecht planen
- Grundlegende Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen

Text- und Medienkompetenz

- Unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu einzelnen Aussagen des jeweiligen Textes Stellung nehmen

Texte und Medien

Lehrbuch a_topo.com nueva edición (Cornelsen) als Leitmedium
 Ergänzend authentische Texte, z.B. Statistik über Tourismus, Auszug aus narrativem Text

Lernerfolgsüberprüfung

s.o.

2.1.3. Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache (Qualifikationsphase – Abitur 2022/23)

Konkrete Festlegungen durch die Fachkonferenz der Schule				
Themenbereiche gem. „inhaltliche Vorgaben“	Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen (* die Zieltextformate können auch geschoben werden, wichtig: comentario, Blogeintrag und Leserbrief müssen mind. je 1x vorkommen)	Aufgabenart gem. KLP	Klausur-dauer:	Länge der Ausgangstexte
Q 1.1: 1. Quartal Thema: Las diversas caras del turismo en España	X Schreiben, X Leseverstehen, <input type="checkbox"/> Hör(seh)verstehen, <input type="checkbox"/> Sprachmittlung <input type="checkbox"/> mdl. Kommunikationsprfg. X „altes Format“ (Schreiben/Lesen integriert) (resumen oder Leseverst. isoliert, Leserbrief) (kein zweisprach. Wörterb.)	„altes Format“	90	Schreiben/Lesen: ca. 250
Q 1.1: 2. Quartal Thema: Vivir y convivir en una España multicultural	<input type="checkbox"/> Schreiben, <input type="checkbox"/> Leseverstehen, <input type="checkbox"/> Hör(seh)verstehen, <input type="checkbox"/> Sprachmittlung X mdl. Kommunikationsprfg. <input type="checkbox"/> „altes Format“ (Schreiben/Lesen integriert)	/	/	/
Q 1.2: 1. Quartal (entfällt laut Ministerium für das Abitur 2023 aufgrund von Covid-19) Thema: Retos y oportunidades de la diversidad étnica en Latinoamérica	X Schreiben, X Leseverstehen, <input type="checkbox"/> Hör(seh)verstehen, X Sprachmittlung <input type="checkbox"/> mdl. Kommunikationsprfg. <input type="checkbox"/> „altes Format“ (Schreiben/Lesen integriert) (Resumen + Blogeintrag*) (kein zweisprachiges Wörterbuch)	1.1 oder 3	135	Schreiben/Lesen: 300-400 Sprachmittlung: 300-400
Q 1.2: 2. Quartal Thema: El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica	X Schreiben, X Leseverstehen, X Hör(seh)verstehen, <input type="checkbox"/> Sprachmittlung <input type="checkbox"/> mdl. Kommunikationsprfg. <input type="checkbox"/> „altes Format“ (Schreiben/Lesen integriert) (Resumen + Blogeintrag/comentario*) (kein zweisprachiges Wörterbuch)	1.1 oder 3	135	Schreiben/Lesen: 300-400

Q 2.1: 1. Quartal Thema: Barcelona – capital polifacética de una comunidad bilingüe	X Schreiben, X Leseverstehen, <input type="checkbox"/> Hör(seh)verstehen, X Sprachmittlung <input type="checkbox"/> mdl. Kommunikationsprfg. <input type="checkbox"/> „altes Format“ (Schreiben/Lesen integriert) resumen, kl. analyt. Aufgabe und Blögeintrag*	1.1	180	Schreiben/Lesen: 400-500 Sprachmittlung: 400-450
Q 2.1: 2. Quartal Thema: La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta (<i>La composición</i>)	X Schreiben, X Leseverstehen, <input type="checkbox"/> Hör(seh)verstehen, X Sprachmittlung <input type="checkbox"/> mdl. Kommunikationsprfg. <input type="checkbox"/> „altes Format“ (Schreiben/Lesen integriert) resumen, kl. analyt. Aufgabe und comentario*	1.1	180	Schreiben/Lesen: 400-500 Sprachmittlung: 400-450
Q 2.2: Thema: Facetas de España y Latinoamérica en la realidad y la literatura	X Schreiben, X Leseverstehen, X Sprachmittlung 2 Sets zur Auswahl, 1 mit einem literarischem Text, 1 mit Sachtext als spanischsprachige Textvorlage / 3 Aufgaben für den spanischsprachigen Text (dabei "kleinere" Analyseaufgabe) Deutscher und spanischer Text können thematisch verschieden sein – alle Themen, die in der Klausur vorkommen, müssen aber im Quartal bearbeitet (wiederholt) worden sein	Abitur-format	240 Minuten	Schreiben/Lesen: 550 Sprachmittlung: 400-500

2.1.3.1 Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache (Qualifikationsphase Abitur 2022/23)

Quartal	Unterrichtsvorhaben (Bezug zu den inhaltl. Vorgaben 2021/22)	Zugeordnete Themenfelder / IKK	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur	Ideen/ Empfehlungen / Textformate
Q 1.1 (Stundenkontingent ca. 35 Stunden)	Las diversas caras del turismo en España	Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven	FKK: Leseverstehen, Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel (u.A. Vergangenheitszeiten) IKK	„altes Format“: Leseverstehen (ggf. isoliert) Schreiben (Leserbrief / E-Mail und ggf. resumen oder isoliertes Leseverstehen)	<ul style="list-style-type: none"> eigene Urlaubserfahrungen und Tourismus „früher“ zur Wdhlg. der Vergangenheitszeiten diskontinuierliche Texte (Statistiken, Karten, Werbetexte) Test zu Vergangenheitszeiten
Q 1.2 (Stundenkontingent ca. 35 Stunden)	Vivir y convivir en una España multicultural	Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven	FKK: Sprechen, Verfügen über sprachl. Mittel IKK SLK	Mündliche Kommunikationsprüfung (Integration von <i>futuro simple</i>)	<ul style="list-style-type: none"> Kulturelle Vielfalt in den Städten, Comunidades Begegnungen zw. jugendlichen Spaniern und Zuwanderern und/oder gitanos an Schule, Uni, Arbeitsplatz Canciones „Texte in berufsorientierter Dimension“ (z.B. Exposé von Schule/Uni, die mit Integration wirbt, Stellenanzeige) Erstellen eines Flugblattes als Werbung für Integration

<p>Q 1.3 (Stundenkontingent ca. 35 Stunden)</p>	<p>Retos y oportunidades de la diversidad étnica en Latinoamérica (entfällt laut Ministerium für das Abitur 2023 aufgrund von Covid-19)</p>	<p>Alltagwirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas</p>	<p>FKK: Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel, Sprachmittlung IKK</p> <p>TMK: testimonios, Gedichte</p> <p>SLK: Informations-Recherche, Nutzen einsprachige Wörterbücher</p>	<p>Leseverstehen Schreiben (resumen und Leserbrief / Email) Sprachmittlung (privater Brief/E-Mail)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • SuS recherchieren Aspekte indigener Kulturen für eine kleine Präsentation • Gedichte • Ggf. testimonios • Arbeit mit zweisprachigen Wörterbüchern (z.B. für Sprachmittlung)
<p>Q 1.4 (Stundenkontingent ca. 35 Stunden)</p>	<p>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica</p>	<p>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas Alltagwirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</p>	<p>FKK: HV/HSV, Verfügen über sprachl. Mittel</p> <p>TMK: Film, Drehbuchauszug/ Dramenauszug, Lieder</p> <p>IKK</p>	<p>Leseverstehen Schreiben (resumen und Artikel) Hörsehverstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Testimonios • Zukunftsgestaltung/ Lebensentwürfe von Straßenkindern • „einfache dramatische Texte in Auszügen" (z.B. auch Drehbuchauszug) • Film (z.B. EL cumpleaños de Carlos, Quiero ser) • Canciones • Artikel z.B. für die Homepage / Schülerzeitung einer spanischen Partnerschule

Quartal	Unterrichtsvorhaben (Bezug zu den inhaltlichen Vorgaben 2022/23)	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbes	Klausur	Ideen/Empfehlungen
Q 2.1 (Stundenkontingent ca. 35 Stunden)	Barcelona – capital polifacética de una comunidad bilingüe	Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Regionalismus und nationale Einheit in Spanien Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt	FKK: Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel, Sprachmittlung IKK TMK: textanalyt. Operationen	Leseverstehen Schreiben (resumen, kl. analyt. Aufgabe und Blogbeitrag) Sprachmittlung Blogbeitrag	Blogbeiträge, Reiseberichte Idee: Daniel Brühl, Ein Tag in Barcelona, Zweisprachigkeit im Alltagsleben Tourismus & Kultur in Barcelona
Q 2.2 (Stundenkontingent ca. 35 Stunden)	La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta: “La composición”	Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt	FKK: Leseverstehen liter. Text, Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel (z.B. <i>subjuntivo imperfecto</i>) TMK: Umgang mit literar. Text	Leseverstehen Schreiben (resumen, kleine Analyseaufgabe, comentario) Sprachmittlung Artikel	Ggf. Konzept „Geschichte durch Geschichten“ vgl. Handreichung zur Lektüre (Geschichtliche Hintergründe beim Lesen der Lektüre vermitteln, nicht vorab, danach Vertiefung z.B. auch durch Sprachmittlungstexte)

<p>Q 2.3 (Stundenkontingent ca. 35 Stunden)</p>	<p>Facetas de España y Latinoamérica en la literatura y la realidad</p>	<p>Wiederholung und Vertiefung zentraler Aspekte Schwerpunktsetzung obliegt der Lehrkraft</p>	<p>Wiederholung und Vertiefung zentraler Aspekte: Schwerpunktsetzung obliegt der Lehrkraft Obligatorisch: Sprachmittlung: schriftlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln Text- und Medienkompetenz: literarische (u.A. Gedichte, Kurztexte) und Sachtexte deuten und kommentieren</p>	<p><u>Vorabiturklausur:</u> <u>2 Prüfungssets:</u> 1. mit literar. Text, 2. mit Sachtext Leseverstehen Schreiben (resumen, kleine Analyseaufgabe & kommentierendes Format) Sprachmittlung (ggf. 2 verschiedene Formate)</p>	<p>Wiederholung der zentralen Themen, sprachlicher Aspekte (z.B. <i>subjuntivo</i>, frases condicionales, temat. Vokabular, Strukturvokabular, Satzverkürzungen, etc.) und Ziltextformate anhand verschiedener fiktionaler und nicht-fiktionaler Textformate (z.B. Sachtexte, <i>testimonios</i>, Kurzgeschichte, Lieder, Gedichte, ...)</p>
--	--	--	--	--	---

2.1.3.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

<p>Grundkurs Q (n) 1.1 - Unterrichtsvorhaben (1) Las diversas caras del turismo en España (Stundenkontingent ca. 35 Stunden)</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>
<p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • argumentatives, produktionsorientiertes Schreiben – einen Leserbrief schreiben • diskontinuierliche Vorlagen (z.B. Statistik) in kontinuierliche Texte umschreiben <p>Leseverstehen: der Leseabsicht entsprechende Lesestrategien mit Hilfe funktional anwenden und so explizite und ggf. leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: <u>Wortschatz:</u> themat. Wortschatz: Tourismus, Ökologie, Ökonomie, Strukturvokabular zum Schreiben eines Leserbriefs und zum Beschreiben von Statistiken; Konnektoren <u>grammatische Strukturen:</u> Imperfecto/Indefinido (Wdhlg. und Vertiefung), subjuntivo (Wdhlg. und Vertiefung); ggf. Wiederholung von Basisgrammatik nach Diagnose (z.B. Objektpronomen, gustar, ...)</p>
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz / Inhaltliche Schwerpunkte</p>
<p>Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • über eigene Urlaubserfahrungen berichten (Vergangenheitszeiten), dabei ggf. kulturelle Attraktionen verschiedener spanischer Regionen • Tourismus früher und heute • Massentourismus (z.B. Umweltbedrohungen wie Wasserknappheit) vs. nachhaltiger Tourismus <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit/Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusstwerden und ggf. relativieren bzw. revidieren (z.B. Konsequenzen des eigenen Reiseverhaltens hinterfragen) • sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen der vom Tourismus lebenden bzw. davon tangierten Menschen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung eine kritische Distanz ggf. zum eigenen Handeln und vertieftes Verständnis sowie Empathie für den anderen entwickeln, • sich eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen (z.B. zum Verhalten im Urlaub) weitgehend bewusst werden und sie auch in Frage stellen und ggf. relativieren
<p>Text- und Medienkompetenz</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Texte (auch: diskontinuierliche Texte (Statistiken), Bilder, Karten) vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben, • Schreibstrategien (Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten, hier: Leserbrief)
<p>Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • der kommunikativen Absicht entsprechende Lesestrategien mit entsprechender Hilfe anwenden, • den eigenen Lernprozess beobachten und planen und den Grad der eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen und dabei kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. durch eine „Fehlerstatistik“ oder kontinuierliche gezielte Arbeit an Fehlerschwerpunkten z.B. auf der Basis von Klausurergebnissen)

Grundkurs Q (n) 1.1 - Unterrichtsvorhaben (2)
Vivir y convivir en una España multicultural
(Stundenkontingent ca. 35 Stunden)

Funktionale kommunikative Kompetenz

Sprechen:

- **zusammenhängendes Sprechen:** Ergebnisse zu einem Thema präsentieren, u.A. Bildbeschreibungen
- **an Gesprächen teilnehmen:** Gespräche eröffnen, fortführen und beenden; sich in unterschiedlichen Rollen in formalisierten Gesprächssituationen nach Vorbereitung beteiligen; dabei eigene Standpunkte darlegen und begründen

Leseverstehen:

der Leseabsicht entsprechende Lesestrategien mit Hilfe funktional anwenden und so explizite und ggf. leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und für die Weiterarbeit nutzen

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: themat. Wortschatz: Zusammenleben der Kulturen, Vielfalt, Integration - Strukturvokabular zum Gliedern einer Präsentation; Bildbeschreibungsvokabular (Wdhlg. ser-hay-estar und Präpositionen); Vokabular der Meinungsäußerung/Diskussionsvokabular (für mündliche Äußerungen); Konnektoren

grammatische Strukturen: Bildung und Anwendung des futuro simple und des condicional; ggf. Wiederholung von Basisgrammatik nach Diagnose (z.B. Objektpronomen, gustar, ...)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen

- kulturelle Vielfalt in Spanien, dabei mögliche Schwierigkeiten bei der Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund oder anderen kulturellen Wurzeln (z.B. "gitanos"), z.B. Religion, Sprache
- Umgang mit Vorurteilen, Toleranz, Herausforderungen bei der Integration
- Rolle der Bildung als Chance zur Integration und für soziale Sicherheit - Zusammenleben von Jugendlichen verschiedener Kulturen z.B. in der Schule / Universität, im Alltag

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit/Interkulturelles Verstehen und Handeln

- sich der kulturellen Vielfalt und ihrer Herausforderungen und Chancen in Spanien bewusstwerden, dieser offen und lernbereit begegnen und darüber auch die eigene Lebenssituation reflektieren,
- sich in die Denkweise sowohl autochthoner als auch zugewanderter spanischer Jugendlicher hineinversetzen und so Empathie und Toleranz entwickeln

Text- und Medienkompetenz

- Bilder beschreiben und deren Aussage deuten
- in Karikaturen (unter Berücksichtigung von deren kultureller Bedingtheit und unter Nutzung von Welt- und soziokulturellem Orientierungswissen) grundlegende grafische Merkmale erfassen, ihre Wirkungsabsichten erkennen und deuten
- Angeleitet einfache Texte expositorischer, argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (z.B. Flugblatt für eine Kampagne für die Integration)

Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit

- Durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien in Präsentationen und Gesprächen die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern
- Zur Vorbereitung auf die mündliche Kommunikationsprüfung Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen (z.B. "hablar simultáneamente" "enriquecimiento" zum Einschleifen von Redemitteln) planen, durchführen und mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen
- den eigenen Lernprozess beobachten und planen und den Grad der eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen und dabei kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. durch eine „Fehlerstatistik“ oder kontinuierliche gezielte Arbeit an Fehlerschwerpunkten z.B. auf der Basis von Klausurergebnissen)

<p>Grundkurs Q (n) 1.2 - Unterrichtsvorhaben (3) Retos y oportunidades de la diversidad étnica en Latinoamérica (Stundenkontingent ca. 35 Stunden) (entfällt laut Ministerium für das Abitur 2023 aufgrund von Covid-19)</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>
<p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale aspektorientierte <i>resúmenes</i>, private und formelle Briefe (Leserbrief) verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren Verfügen über sprachliche Mittel: <u>Wortschatz:</u> themat. Wortschatz: indigene Kulturen, Vielfalt, Integration - Strukturvokabular zum Verfassen von Briefen (z.B. Anrede, typische Floskeln, Verabschiedung) ; Vokabular der Meinungsäußerung bei schriftlichen Äußerungen; Konnektoren <u>grammatische Strukturen:</u> Wdhlg. <i>subjuntivo presente</i>; Bildung des <i>Subjuntivo imperfecto</i> und einfache Anwendungen in z.B. Wünschen in der Vergangenheit;), Satzverkürzungen (z.B. Infinitivkonstruktionen / Gerundiokonstruktionen), ggf. Wiederholung von Basisgrammatik nach Diagnose (z.B. Objektpronomen, gustar, ... Sprachmittlung: Informationen schriftlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln</p>
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>
<p>Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kulturelle Vielfalt in einem Land Lateinamerikas mit einer großen indigenen Bevölkerung (z.B. Chile, Peru, ...) • Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, kultureller Reichtum) • Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker, auch mit Exkurs in die (ggf. nur nähere) Vergangenheit • Insbesondere auch Blick auf Jugendliche in dem Land: Rolle der Bildung als Chance zur Integration und für soziale Sicherheit <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit/Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der kulturellen Vielfalt und Traditionen bewusstwerden, diesen offen und lernbereit begegnen und darüber auch die eigene Lebenssituation reflektieren, • sich in die Denkweise sowohl der indigenen als auch der nicht-indigenen Bevölkerung hineinversetzen und so Empathie und Toleranz entwickeln
<p>Text- und Medienkompetenz</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, Gesamtaussage, Hauptaussage und relevante Details zusammenfassen und schriftlich strukturiert wiedergeben (auch z.B. in aspektorientiertem <i>resumen</i>) • Sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel in z.B. Gedichten und/oder <i>testimonios</i> erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnen Aussagen am Text belegen • Medien funktional nutzen, um eigene Texte adressatenorientiert zu stützen (Sichtung, Auswahl von Quellen; Erstellen eines Flugblattes)
<p>Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel (z.B. einsprachiges Wörterbuch für die Sprachmittlung) und Medien für das Lernen und die Informationsbeschaffung (zur Erstellung einer kleinen Präsentation) nutzen • Arbeitsergebnisse (z.B. der Informationsrecherche) in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren und intentions- und adressatenorientiert präsentieren • den eigenen Lernprozess beobachten und planen und den Grad der eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen und dabei kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. durch eine „Fehlerstatistik“ oder kontinuierliche gezielte Arbeit an Fehlerschwerpunkten z.B. auf der Basis von Klausurergebnissen)

Grundkurs Q (n) 1.2 - Unterrichtsvorhaben (4)
El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica
(Stundenkontingent ca. 35 Stunden)

Funktionale kommunikative Kompetenz

Schreiben:

wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Textproduktion einbeziehen (z.B. beim Schreiben eines Artikels)

Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:

- wesentliche Aussagen aus Liedern und Filmszenen entnehmen
- Filmausschnitte unter Berücksichtigung des Hintergrundwissens und mithilfe von Rezeptionsstrategien verstehen (z.B. auch durch verschiedene Zugriffe wie Bild ohne Ton etc.)

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: themat. Wortschatz Armut, Strukturvokabular zum Umgang mit Filmen und Liedern und zum Verfassen von Artikeln; Vokabular der Meinungsäußerung bei schriftlichen Äußerungen; Konnektoren

Grammatik: Wdhlg. der Bildung des Subjuntivo Imperfecto und des *condicional simple* und Anwendung in Konditionalsätzen, ggf. Wiederholung von Basisgrammatik nach Diagnose (z.B. Objektpronomen, gustar, ...)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen

- Zukunftsgestaltung / Lebensentwürfe lateinamerikanischer Jugendlicher, z.B. das Fehlen familiären Rückhalts (Straßenkinder) und / oder die Notwendigkeit zu arbeiten

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit/Interkulturelles Verstehen und Handeln

- sich eigener Wahrnehmungen und Einstellungen bewusstwerden; Werte, Normen und Verhaltensweisen von Straßenkindern in Lateinamerika, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen
- aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Kinder und Jugendlicher
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren

Text- und Medienkompetenz

- die Aussageabsicht von Filmen deuten;
- literarische Texte (u.a. Auszüge aus einem Drehbuch) verstehen und deuten (dabei angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen)
- akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen)

Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit

- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie für den Umgang mit Liedern und Filmszenen mit entsprechender Hilfe anwenden
- die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen
- den eigenen Lernprozess beobachten und planen und den Grad der eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen und dabei kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. durch eine „Fehlerstatistik“ oder kontinuierliche gezielte Arbeit an Fehlerschwerpunkten z.B. auf der Basis von Klausurergebnissen)

Grundkurs Q (n) 2.1 - Unterrichtsvorhaben (5)
Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe
(Stundenkontingent ca. 35 Stunden)

Funktionale kommunikative Kompetenz

Leseverstehen:

- Sach- und Gebrauchstexten (z.B. Blogbeiträgen) Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese einordnen
- Texte (z.B. Reisebericht, Blogbeitrag) vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
- Explizite und leicht zugängliche implizit Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Schreiben:

- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Textproduktion einbeziehen (z.B. beim Schreiben eines Blogbeitrages)
- unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers und unter Berücksichtigung grundlegender Textsortenmerkmale adressengerechte Texte verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: themat. Wortschatz turismo / Reisen (Wdhlg.) , Strukturvokabular; Konnektoren

Grammatik: Verbalperiphrasen (z.B. seguir / terminar+ gerundio), Wdhlg. von Basisgrammatik gemäß Diagnose der Lerngruppe

Sprachmittlung: deutschsprachige Texte schriftlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen

- Barcelona als kosmopolite, touristische Großstadt zwischen Tradition und Moderne: Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten der Stadt, aber auch Probleme (z.B. durch den Tourismus)
- Darstellung / Wahrnehmung / Rezeption von Barcelona z.B. in Blogs, Literatur, Film
- Fragen der Zweisprachigkeit im Alltagsleben (z.B. Schule, Universität, Geschäfte) und (nicht schwerpunktmäßig) in der Politik

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit/Interkulturelles Verstehen und Handeln

- sich ihrer eigenen Wahrnehmungen im Hinblick auf Reisen und Leben in touristische Metropolen bewusstwerden; sich in die Bewohner hineinversetzen und Empathie und Verständnis für deren Situation entwickeln; eigene Verhaltensweisen ggf. kritisch hinterfragen
- offen und lernbereit im Hinblick auf die besondere Situation in einer zweisprachigen Region sein und Verständnis für die verschiedenen Denkweisen der Menschen dort entwickeln

Text- und Medienkompetenz

- Sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel in z.B. in Blogbeiträgen erfassen, Wirkungsabsichten erkennen, die gewonnen Aussagen am Text belegen und die Kenntnisse über die Textsorte für die eigene Textproduktion nutzen
- Medien funktional nutzen, um eigene Texte (z.B. Blogbeitrag) adressatenorientiert zu stützen
- Unter Berücksichtigung eines umfassenden Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten, mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und in eigenen (argumentativ-appellativen) Texten und mündlich Stellung beziehen

Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit

- bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. in Blogbeiträgen) beschreiben
- den eigenen Lernprozess beobachten und planen und den Grad der eigenen

Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen und dabei kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. durch eine „Fehlerstatistik“ oder kontinuierliche gezielte Arbeit an Fehlerschwerpunkten z.B. auf der Basis von Klausurergebnissen)

<p style="text-align: center;">Grundkurs Q (n) 2.1 - Unterrichtsvorhaben (6) La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta: “La composición” (Stundenkontingent ca. 35 Stunden)</p>
<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen: Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</p> <p>Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, ggf. kreativen Schreibens adressatengerecht realisieren</p> <p>Sprachmittlung: deutschsprachige Texte schriftlich adressatengerecht und situationsangemessen mitteln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: <u>Wortschatz:</u> themat. Wortschatz dictadura , Strukturvokabular zum Umgang mit literarischen Texten (z.B: Analysevokabular); Konnektoren <u>Grammatik:</u> Wdhlg. von Basisgrammatik gemäß Diagnose der Lerngruppe , insbesondere Passivkonstruktionen, <i>subjuntivo imperfecto</i></p>
<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none">• allgemeine Grundkenntnisse über die Funktionsweise von Diktaturen und im Speziellen über die chilenische Diktatur Pinochets• Kenntnisse über den Autor Antonio Skármeta und sein Werk <p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit/Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none">• sich durch die Auseinandersetzung mit den Implikationen einer Diktatur der Relevanz und der Errungenschaften einer demokratischen Gesellschaft bewusstwerden (eigene Sichtweisen erkennen und ggf. kritisch hinterfragen)•
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• angeleitet den Text „La composición“ unter Berücksichtigung seiner historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden• das Verständnis narrativer Texte (hier: Skármeta: La composición) <u>auch</u> durch das Verfassen produktionsorientierter, ggf. kreativer Texte zum Ausdruck bringen• angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen• das Erstverstehen und die Deutungen des Textes kritisch reflektieren und ggf. revidieren
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none">• bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachlernen und die Informationsbeschaffung nutzen• Beziehungen zwischen Sprach—und Kulturphänomenen benennen und reflektieren und über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben (hier: Rolle der Sprache in Diktaturen und Politik im Allgemeinen)• den eigenen Lernprozess beobachten und planen und den Grad der eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen und dabei kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. durch eine „Fehlerstatistik“ oder kontinuierliche gezielte Arbeit an Fehlerschwerpunkten z.B. auf der Basis von Klausurergebnissen)

<p>Grundkurs Q (n) 2.2 - Unterrichtsvorhaben (7) Facetas de España y Latinoamérica en la literatura y la realidad (Stundenkontingent ca. 35 Stunden)</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>
<p>Obligatorisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung • Schulung des Lesens und Schreibens (auch: Verfügbarkeit über die entsprechenden sprachlichen Mittel) in den für die Klausur relevanten Bereichen (Ausgangstexte und Zieltexte) <p>Ergänzend: Zu allen Bereichen: Schwerpunktsetzung gemäß Diagnose der Lerngruppe und in Abgleich mit dem KLP, d.h. Vertiefung von als notwendig erachteten Kompetenzen (auch im Bereich der Verfügbarkeit über sprachliche Mittel)</p>
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>
<p>Obligatorisch: Blick auf Literatur und Realität in Spanien und Lateinamerika (Wiederholung und Vertiefung von ausgewählten obligatorischen Themen aus UV 1-6 je) Schwerpunktsetzung (sowohl inhaltlich als auch im Hinblick auf die Kompetenzen) gemäß Diagnose der Lerngruppe und in Abgleich mit dem KLP, d.h. Vertiefung von als notwendig erachteten Inhalten und Kompetenzen</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p>
<p>Obligatorisch: Arbeit mit Kurzgeschichten und Sachtexten und weiteren Textformaten (z.B. Lieder, Gedichte, ...)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angeleitet literarische Kurztexte und ggf. weitere Textformate (möglichst thematisch affin zu den ZA-Themen) unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden • das Verständnis narrativer Texte <u>auch</u> durch das Verfassen produktionsorientierter, ggf. kreativer Texte zum Ausdruck bringen • angeleitet in Kurzgeschichten (und ggf. weiteren Textformaten) zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen • das Erstverstehen und die Deutungen des Textes kritisch reflektieren und ggf. revidieren
<p>Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit</p>
<p>Schwerpunktsetzung gemäß Diagnose der Lerngruppe und in Abgleich mit dem KLP, d.h. Vertiefung von als notwendig erachteten Kompetenzen</p>

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Im Folgenden sind die von der Fachkonferenz Spanisch beschlossenen fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze aufgeführt. Die überfachlichen Grundsätze 1 bis 14, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, erachten wir als selbstverständlich. Die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen oder zur Vermittlung wesentlicher grammatischer Inhalte können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, sistemas de apoyo und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Aus diesem Grund wird der Erwerb eines international anerkannten Sprachdiploms ermöglicht.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- In den Jgst. EF – Q2.1 werden gemäß der Vorgaben der APO-GOST je Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. In der Jgst. Q2.2 wird eine Klausur unter Abiturbedingungen geschrieben. Die SuS erhalten zwei Aufgabensets zur Auswahl. Ein Set beinhaltet einen spanischsprachigen Sachtext, das andere Set einen spanischsprachigen literarischen Text (Klausurteil A). Die in Klausurteil B zu überprüfende Teilkompetenz ergibt sich aus den entsprechenden Vorgaben des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW. (Vgl. <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=32>)

Klausurdauer in den **neu einsetzenden** Kursen

Halbjahr	Klausurdauer
EF 1. Halbjahr	1. Klausur: Mündliche Prüfung (NEU!) 2. Klausur: 45 Minuten
EF 2. Halbjahr	Beide Klausuren: 90 Minuten
Q1 1. Halbjahr	1. Klausur: 90 Minuten 2. Klausur: Mündliche Prüfung
Q1 2. Halbjahr	Beide Klausuren: 135 Minuten
Q2 1. Halbjahr	Beide Klausuren: 180 Minuten
Q2 2. Halbjahr =Vorabiturklausur	240 + 30 Min. Auswahlzeit

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - EF Spanisch (n) (1. Halbjahr / 1. Quartal)
 - Q1 Spanisch (n) (1. Halbjahr, 2. Quartal)

Facharbeit: Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. Die

Facharbeit muss komplett auf Spanisch verfasst werden. Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Inhaltliche Gestaltung	40 %
Darstellungsleistung (Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)	60 %

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**

Spanisch neueinsetzend: ab Q2

- **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B) Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen.

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und – techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträgen)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Intervalle und Formen der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher Form zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf z.B. am Beratungstag.

Aufgrund der engen Kooperation im Fach Spanisch mit der Engelbert-Kämpfer-Gymnasium akzeptiert die Fachkonferenz die folgenden Leitlinien:

Grundlage der Gesamtbeurteilung sind die Leistungen im Bereich „Klausuren“ und im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“. Beide Bereiche gehen zu jeweils etwa 50% in die Gesamtnote ein.

Die Bildung der Gesamtnote berücksichtigt die einzelne Schülerpersönlichkeit – ein rechnerisches Verfahren ist nicht zulässig. Es gelten die Vorgaben des Schulgesetzes, der APO-GOST sowie der Kernlehrpläne des Faches in der jeweils gültigen Fassung:

Beurteilungsbereich „Klausuren“:

Klausuren	Facharbeiten																																																			
<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler (SuS) führen ein ordentliches Klausurheft. • Die Klausuraufgaben decken alle drei Anforderungsbereiche ab. Der Klausurteil A umfasst dabei 2, ggf. Teilaufgaben. • Korrektur und Bewertung der Klausuren erfolgt anhand eines kriterienorientierten Bewertungsbogens, den die SuS als Rückmeldung erhalten. • Die Beurteilung von Klausuren beruht auf dem jeweils erreichten Anteil an Wertungspunkten. Dabei gelten je nach Schwierigkeitsgrad der Klausur folgende Schwellenwerte: 	<p>In der Jgst.Q1.2 wird ggf. die 1.Klausur durch eine Facharbeit ersetzt. Dafür gelten folgende besonderen Beurteilungskriterien:</p> <p>I. Formale Aspekte (Anteil ca. 10%)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist die Arbeit vollständig? • Sind die Zitate exakt mit genauer Quellenangabe wiedergegeben? • Ist die Gestaltung der Anmerkungen sinnvoll? • Weist das Inhaltsverzeichnis eine übersichtlich strukturierte Form auf? • Wie steht es mit der sprachlichen Richtigkeit und dem sprachlichen Ausdruck? • Wie ist der äußere Eindruck? • Sind die typographischen Vereinbarungen eingehalten - Titelblatt, Seitenspiegel, Seitenangaben, gliedernde Abschnitte und Überschriften? <p>II. Inhaltliche Darstellungsweise und wissenschaftliches Arbeitsverfahren (Anteil ca. 60%)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist die Arbeit themengerecht und logisch gegliedert? • Werden Thesen sorgfältig begründet; sind die einzelnen Schritte schlüssig aufeinander bezogen? • Liegt der Gesamtdarstellung ein durchgängiger Themenbezug zu Grunde? • Werden die notwendigen Fachbegriffe klar definiert und eindeutig verwendet? • Werden die notwendigen fachlichen Methoden beherrscht? • Weisen die beschafften Informationen und das Literaturverzeichnis das Bemühen um Vollständigkeit auf? • Wird unterschieden zwischen Faktendarstellung, Referieren anderer Positionen und eigener Meinung? • Wird das Bemühen um Sachlichkeit und Distanz deutlich - auch in der Sprache? • Wird ein persönliches Engagement in der Sache, am Thema erkennbar? <p>III. „Ertrag“ der Arbeit (Anteil ca. 30%)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie ist das Verhältnis von Fragestellung, Material und Ergebnis zueinander? • Wie reichhaltig ist die Arbeit gedanklich? • Gelangt die Facharbeit zu abstrahierenden, selbstständigen und kritisch begründeten Einsichten? 																																																			
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr> <th>Note</th> <th>Noten-</th> <th>Mindestanteil an</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1+</td><td>15</td><td>95% - 97%</td></tr> <tr><td>1</td><td>14</td><td>90% - 95%</td></tr> <tr><td>1-</td><td>13</td><td>85% - 90%</td></tr> <tr><td>2+</td><td>12</td><td>80% - 85%</td></tr> <tr><td>2</td><td>11</td><td>75% - 80%</td></tr> <tr><td>2+</td><td>10</td><td>70% - 75%</td></tr> <tr><td>3+</td><td>9</td><td>65% - 70%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>60% - 65%</td></tr> <tr><td>3-</td><td>7</td><td>55% - 60%</td></tr> <tr><td>4+</td><td>6</td><td>50% - 55%</td></tr> <tr><td>4</td><td>5</td><td>45% - 50%</td></tr> <tr><td>4-</td><td>4</td><td>40% - 45%</td></tr> <tr><td>5+</td><td>3</td><td>35% - 40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>28% - 33%</td></tr> <tr><td>5-</td><td>1</td><td>20% - 25%</td></tr> <tr><td>6</td><td>0</td><td>unter 20% - 25%</td></tr> </tbody> </table>	Note	Noten-	Mindestanteil an	1+	15	95% - 97%	1	14	90% - 95%	1-	13	85% - 90%	2+	12	80% - 85%	2	11	75% - 80%	2+	10	70% - 75%	3+	9	65% - 70%	3	8	60% - 65%	3-	7	55% - 60%	4+	6	50% - 55%	4	5	45% - 50%	4-	4	40% - 45%	5+	3	35% - 40%	5	2	28% - 33%	5-	1	20% - 25%	6	0	unter 20% - 25%	
Note	Noten-	Mindestanteil an																																																		
1+	15	95% - 97%																																																		
1	14	90% - 95%																																																		
1-	13	85% - 90%																																																		
2+	12	80% - 85%																																																		
2	11	75% - 80%																																																		
2+	10	70% - 75%																																																		
3+	9	65% - 70%																																																		
3	8	60% - 65%																																																		
3-	7	55% - 60%																																																		
4+	6	50% - 55%																																																		
4	5	45% - 50%																																																		
4-	4	40% - 45%																																																		
5+	3	35% - 40%																																																		
5	2	28% - 33%																																																		
5-	1	20% - 25%																																																		
6	0	unter 20% - 25%																																																		

Beurteilungsbereich "Sonstige Mitarbeit"

Die Sprachkompetenz (Verfügen über sprachliche Mittel, Sprachrichtigkeit, Ausdrucksvermögen) ist in den modernen Fremdsprachen ein zentrales Bewertungskriterium. Außerdem gehen folgende Aspekte mit in die Bewertung ein:

Mündliche Beteiligung am Unterricht:	Schriftliche Beteiligung am Unterricht:	Besondere Formen wie Referate, Präsentationen, ...
<p>Beurteilt werden die Qualität und die Quantität der Beiträge.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS tragen kommentierend Hausaufgabenlösungen vor bzw. stellen zu nicht gelungenen Hausaufgabenlösungen sinnvolle Fragen, die erkennen lassen, dass sie sich intensiv um die Lösung bemüht haben • Die SuS beteiligen sich in Partner- und Gruppenarbeitsphasen aktiv an der Arbeit ihres Teams. • Die SuS tragen Ergebnisse von Stillarbeits-, Partnerarbeits- und Gruppenarbeitsphasen vor. • Die SuS beteiligen sich aktiv am Unterrichtsgespräch <ul style="list-style-type: none"> ○ mit weiterführenden Beiträgen ○ mit Fragen und Antworten, die erkennen lassen, dass sie dem Gang des Unterrichtsgesprächs folgen. • Die SuS stellen bei „mündlichen Leistungsüberprüfungen“ Unterrichtsergebnisse in wiederholenden Schülervorträgen angemessen dar und wenden sie an. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS führen ein ordentliches Heft bzw. eine ordentliche Mappe, in dem bzw. in der sie gegliedert und mit Datum versehen Stundeneinträge, Arbeitsblätter mit zugehörigen Lösungen und Hausaufgabenlösungen sammeln. • Die SuS arbeiten in schriftlichen Phasen aktiv an den gestellten Aufgaben (dies gilt auch für Partner- und Gruppenarbeitsphasen) • Die SuS stellen bei ggf. angesetzten kurzen schriftlichen Leistungsüberprüfungen Unterrichtsergebnisse angemessen dar und wenden sie an („Tests“, ca. 20-30 Minuten, Stoff der letzten ca. 4 – 6 Unterrichtsstunden). • Die SuS fertigen eine systematische Berichtigung der Klausuren auf der Basis der darin erfolgten Diagnose von Lernbedarfen an. 	<p>Die SuS übernehmen nach Vereinbarung mit der Lehrkraft Referate bzw. Präsentationen und</p> <ul style="list-style-type: none"> • halten dabei die vorgegebene Vorbereitungs- und Vortragszeit ein • halten zu ihrem Thema einen sprachlich angemessenen und für ihre Mitschüler verständlichen Vortrag und nutzen dabei auch jeweils sinnvolle Medien (Tafel, Folie, Computer-Werkzeuge, ...) • stellen ihren Mitschüler(innen) und der Lehrkraft auf Wunsch schriftliche Zusammenfassungen ihres Vortrags zur Verfügung

Am Ende jedes Quartals erhalten die SuS im Rahmen der Notenmitteilung zu ihrer „Sonstigen Mitarbeit“ individuelle Leistungsrückmeldungen und eine Beratung im Sinne individueller Lern- und Förderempfehlungen.

Konkrete Anforderungen "Sonstige Mitarbeit"

	Anforderungen für eine	
Leistungs- aspekt	gute Leistung	ausreichende Leistung
Qualität der Unterrichts- beiträge	formuliert seinem Lernstand entsprechend komplex und verständlich und nutzt dabei das entsprechende strukturelle und thematische Vokabular adäquat	kann sich unter teilweiser Nutzung des relevanten Vokabulars noch nachvollziehbar ausdrücken und verständlich machen
	nennt richtige Lösungen und begründet sie nachvollziehbar im Zusammenhang der Aufgabenstellung	nennt teilweise richtige Lösungen, in der Regel jedoch ohne nachvollziehbare Begründungen
	geht selbstständig auf andere Lösungen ein, findet Argumente und Begründungen für ihre/seine eigenen Beiträge	geht selten auf andere Lösungen ein, nennt Argumente, kann sie aber nicht begründen
	kann ihre/seine Ergebnisse auf unterschiedliche Art und mit unterschiedlichen Medien darstellen	kann ihre/seine Ergebnisse nur auf eine Art darstellen
	weist in Unterrichtsgesprächen, bei Hausaufgaben bzw. in mündlichen und schriftlichen Prüfungen („Tests“, s.o.) nach, dass sie/er die erarbeiteten Kenntnisse und Fertigkeiten beherrscht.	weist in Unterrichtsgesprächen, bei Hausaufgaben bzw. in mündlichen und schriftlichen Prüfungen („Tests“, s.o.) nach, dass sie/er die erarbeiteten Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten beherrscht.
Kontinuität/ Quantität	beteiligt sich regelmäßig am Unterrichtsgespräch	nimmt eher selten am Unterrichtsgespräch teil
Selbst- ständigkeit	bringt sich von sich aus in den Unterricht ein	beteiligt sich gelegentlich eigenständig am Unterricht
	ist selbstständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben gründlich und zuverlässig	benötigt oft eine Aufforderung, um mit der Arbeit zu beginnen; arbeitet Rückstände nur teilweise auf
	strukturiert und erarbeitet neue Lerninhalte weitgehend selbstständig, stellt selbstständig Nachfragen	erarbeitet neue Lerninhalte mit umfangreicher Hilfestellung, fragt diese aber nur selten nach
	erarbeitet bereitgestellte Materialien selbstständig	erarbeitet bereitgestellte Materialien eher lückenhaft
Hausaufgaben	erledigt sorgfältig und vollständig die Hausaufgaben	erledigt die Hausaufgaben weitgehend vollständig, aber teilweise oberflächlich
	trägt Hausaufgaben mit nachvollziehbaren Erläuterungen vor	nennt die Ergebnisse, erläutert erst auf Nachfragen und oft unvollständig
Kooperation	bringt sich ergebnisorientiert in die Gruppen-/Partnerarbeit ein	bringt sich nur wenig in die Gruppen- /Partnerarbeit ein
	arbeitet kooperativ und respektiert die Beiträge Anderer	unterstützt die Gruppenarbeit nur wenig, stört aber nicht
Gebrauch der Fachsprache	wendet Fachbegriffe sachangemessen an und kann ihre Bedeutung erklären	versteht Fachbegriffe nicht immer, kann sie teilweise nicht sachangemessen anwenden
Werkzeug- gebrauch	setzt Werkzeuge im Unterricht sicher bei der Bearbeitung von Aufgaben und zur Visualisierung von Ergebnissen ein	benötigt häufig Hilfe beim Einsatz von Werkzeugen zur Bearbeitung von Aufgaben
Präsentation/ Referat	präsentiert vollständig, strukturiert und gut nachvollziehbar	präsentiert an mehreren Stellen eher oberflächlich, die Präsentation weist Verständnislücken auf
Heft bzw. Mappe	führt das Heft / die Mappe sorgfältig und vollständig	führt das Heft / die Mappe weitgehend sorgfältig, aber teilweise unvollständig
Schriftliche Übung	ca. 75% der erreichbaren Punkte	ca. 50% der erreichbaren Punkte

2.4 Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neueinsetzend

A_topo.com Nueva edición, Cornelsen

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.